Finale Dahoam

Vor etwa 13 Jahren ereignete sich etwas,
was einen gewissen Seltenheitswert
in der Geschichte des Sports hervorrief.
Der FC Chelsea wurde in der Champions League erstmalig Erster.
Es war eine Symbolik der Extraklasse.
Und es war ein Zeichen von Freiheit, Frieden und von Versöhnung.
Könige nannte man ab diesen Tage diese Mannschaft.
Denn dieses Ereignis sollte auch die Zukunft
mit irgendeinem seltsamen Zauber verbannen.

Es war für mich ein eigentlich „normaler“
herausfordernder und anspruchsvoller Samstag.
Man schrieb den Mai 2012 als dieses Geschehen
langsam aber doch sich zunehmend entwickelte.
„Die Noten stehen fest“ dachte ich mir.
„Ich bleibe heute etwas länger auf“ überzeugte ich meinen Körper.
Also drehte ich den Fernseher im Wohnzimmer auf.
Der Sender ORF1 war sofort am Bildschirmradar.
Ich hörte eine tiefe Stimme des Moderator Thomas König sagen:
„Der FC Chelsea trifft heute Abend in München gegen die
Mannschaft des FC Bayern München an“.

„Der Favorit heute Abend steht fest.
Der Verein FC Bayern wird heute die besseren Karten haben“
sprach Thomas König im Fernseher zu seinen Zusehern.

Ich schaute zu Boden und entschloss mich,
eines von zwei Fußballtrikots die oben im Schrank lagen
zu holen und anzuziehen. Passend zum Spiel.
Als ich oben im Zimmer ankam lagen beide Trikots
auf einen Stapel. Ein blaues und ein rotes Trikot.
Sofort betrachtete ich beide. „Was werde ich nehmen“,
dachte ich mir. Und da war schon wieder etwas Besonderes.
Denn ich war fest überzeugt das rote Trikots anzuziehen.
Doch ich tat es nicht. Statt das rote FC Liverpool
nahm ich das blaue FC Chelsea Hemd.

Langsam ging ich die Treppen wieder runter und
setzte mich zum Fernseher.
Der Moderator berichtete stolz
über eine neue Einschaltquote und sprach:
„Dieses Spiel wird in die Geschichte eingehen“.
Als das Spiel begann, war ein typisches Muster zu erkennen.
Der FC Bayern hatte den Ball und der FC Chelsea machte das,
was er am besten konnte. Verteidigen. Und Kontern.
Noch nie hatte Chelsea eine bessere Verteidigung

als im Jahr 2012. Und noch nie hatte diese Mannschaft
so einen 1er im Tor wie Petr ´Cech.

Chelsea verteidigte mit fünf Mann und
versuchte gerade einmal mit einen Stürmer Bayern zu besiegen.
Doch es war nicht irgendwer an der Spitze der blauen Könige.
Es war der 11er. Jener Mann der schon viel Spielerfahrung hatte.
Jener Mann der bereits in Moskau 3 Jahre zuvor
den Champion League Pokal im Finale vergab.
Jener Mann der im Verein groß geworden war.
Jener Mann der im Finale 2009 im russischen Regen
den Henkel verspielte. Dieser Mann der sich Drogba nannte.
Ein Stürmer der Kategorie unberechenbar.
Ein Stürmer der diesen Abend die Chance hatte,
die blauen Könige mit dem zu belohnen was man im
deutschsprachigen Gebrauch Henkelpott nannte.
Etwas Königliches. Etwas Kaiserliches.
Etwas Weltendfremdendes.

Denn Chelsea konnte es im Jahr 2012. Sie hatten den FA Pokal.
Sie hatten den Meisterschaftspokal.
Doch der FC Chelsea wurde in seiner Geschichte
noch nie Champions League Meister. Das fehlte.
Das glänzte. Das spiegelte. Das silberte von oben herab.

Weit hatte der FC Chelsea es schon in der CL 2012 geschafft.
Mit einem 2 zu 2 und einem 1 zu 0 konterte sich
die Mannschaft vom Halbfinale
gegen dem FC Barcelona ins Finale.

Iniesta und Busquets hatten da etwas dagegen und
trafen im Halbfinale in Katalonien die zwei Tore für Barcelona.
Doch der FC Chelsea holte nach diesen zwei Torrückstand ein
Unentschieden auf.
Ramires war der Glückliche und traf zum 2 zu 1.
Lionel Messi blieb in beiden Spielen torlos.
Und setzte somit die torlose Serie gegen Chelsea fort.

Und wenn Messi es nicht schaffte,
wird es der FC Bayern heute im Finale gegen Chelsea schaffen?
Leicht werden es die Londoner nicht haben.
In der ersten Halbzeit des Finales gab es keine Tore.
Chelsea verteidigte fehlerlos.
Chelsea versuchte mit Kontern und Verteidigen mehr Räume
für sich zu gewinnen und wartete dabei auf Fehler
der Gegenmannschafft. Doch die Fehler blieben bedenklich.
Denn in der 82 Spielminute traf der Flügelspieler
Thomas Müller per Kopf das 1 zu 0 für den FC Bayern.
Ein Schockmoment für alle Briten.

Der britische Trainer reagierte sofort und holte
mit Fernando Torres zwei Stürmer ins Spiel.
Torres und Drogba beide Stürmer des FC Chelsea versuchten
das Spiel noch zu drehen. Und wirklich.
Chelsea holte einen Corner heraus.
Mata versuchte sein Glück und machte den Eckstoß.
Mata schoss und Drogba traf.

1 zu 1 war dementsprechend
der neue Spielstand.
Also ging das Spiel in die Verlängerung.
Doch die Verlängerung blieb torlos.
Und so kam es zum Elfmeterschießen.
Dort zeigte der FC Chelsea mehr Nervenstärke und gewann 3 zu 4.

Das Finale Dahoam wurde somit zum Drama in Dahoam.
Chelsea gewann also das Finale und
viele europäischen Zeitungen fanden
an diesem außergewöhnlichem Spiel gefallen.
Es war nicht nur für Chelsea sondern für den ganzen
englischen Sport ein Meilenstein.
Der bis heute in blauer Pracht ein Stückchen Hoffnung ausstrahlt.